

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 35.

Dresden, am 17. Februar

1850.

Einunddreißigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 13. Februar 1850.

## Inhalt:

Registrandenvortrag. — Vortrag und Genehmigung einer Landtagschrift, die Grundsteuerverhältnisse der Gebirgsgegenden *rc.* betreffend. — Entschuldigungen. — Mittheilung einer Uebersicht der dem fünften Ausschuss zur Berichterstattung überwiesenen Gegenstände. — Antrag auf Ueberweisung der Abgg. Rake und Richter als ständige Mitglieder des vierten Ausschusses. — Vortrag und Genehmigung der Landtagschrift, die Aufhebung einiger Bannrechte betreffend. — Berathung des Berichts des außerordentlichen Ausschusses zur Prüfung der Beschwerden und Provocationen zu Abgeordneten gewählter Suspendirter, die Beschwerde des D. Schaffrath zu Neustadt über seine Suspension von der Function eines Rathsmitgliedes, in gleichen die Berufung desselben auf Entscheidung über seine Wählbarkeit betreffend. — Schlussabstimmung. — Berathung über den mündlichen Vortrag, die Petition Zschech's zu Rennerstorf und 10 Genossen betreffend.

Die Sitzung beginnt 5 Minuten nach 11 Uhr in Gegenwart des Staatsministers v. Friesen und 65 Mitglieder. Das Protocoll über die letzte Sitzung wird verlesen, genehmigt und von den Abgg. Heisterbergk und Hering mit vollzogen. Die Registrande beginnt mit

(Nr. 361.) Petition der Gemeinden Roitzschau, Schönbrunn *rc.*, Johann Gottfried Diehschens und Consorten, vom 4. Januar 1850, um unentgeltliche Aufhebung des Lehngelds. Ueberreicht von dem Abg. v. Dießkau.

Präsident Cuno: Am zweckmäßigsten dürfte es sein, diese Schrift unserm zweiten Ausschusse zuzuweisen, der gegenwärtig über das Gesetz, die Lehngelderablösung betreffend, Bericht zu erstatten beauftragt ist.

(Nr. 362.) Petition des Stadtraths zu Geyer um fernere Gewährung, sowie Erhöhung der dem Wundarzte und medicinae practico Gruner daselbst für die Armenpraxis bewilligten jährliche Beihülfe von 80 Thlr. auf 100 Thlr., vom 6. Februar 1850.

Präsident Cuno: Als ein Budgetgegenstand zum Geschäftskreise des dritten Ausschusses gehörig.

(Nr. 363.) Christoph August Müller zu Obercrinitz bei Kirchberg überreicht zu Begründung seines Anführens in dem, wegen Entlassung seines Sohnes aus dem Militairdienste, von ihm eingebrachten Gesuche vom 4. December v. J. (Nr. 106 der Registrande) zwei Urkunden.

Präsident Cuno: Wir werden das eingegangene Gesuch dem vierten Ausschusse, gemäß der Landtagsordnung, zu überweisen haben.

(Nr. 364.) Protocollauszug der ersten Kammer vom 6. Februar 1850, die Genehmigung des Entwurfs der Landtagschrift über den Antrag des Abg. Graf Hohenthal und Genossen auf Bekanntmachung der Erörterungen über die Grundsteuerverhältnisse der Gebirgsgegenden zum flachen Lande betreffend.

Präsident Cuno: Der Hohenthal'sche Antrag ist ohne vorherige Begutachtung eines Ausschusses als dringlich sofort von beiden Kammern in Berathung genommen und darüber ein gleichmäßiger Beschluß gefaßt worden. Die nun gefertigte Landtagschrift kann mit Genehmigung der Kammer vom Directorium sogleich vorgetragen werden.

(Es geschieht.)

Genehmigt die Kammer die soeben vorgetragene Schrift? — Einstimmig Ja.

(Nr. 365.) Protocollauszug derselben von gleichem Datum, die Annahme des von dem Abg. Ziesch gestellten Antrags wegen Zuziehung der wendischen Sprache kundiger Juristen zu den Gerichtsbehörden betreffend.

Präsident Cuno: Wird dem Petitionsausschusse zur Berichterstattung zu überweisen sein.

(Nr. 366.) Ein fernerer Auszug desselben Protocolls enthält die Beschlüsse der jenseitigen Kammer über mehrere, die Abänderung einiger gesetzlichen Bestimmungen über die Erfüllung der Militairpflicht beantragender Petitionen (Heynig's und Genossen zu Plauen und Anderer).

Präsident Cuno: Ebenso wie bei der vorigen Nummer.

(Nr. 367.) Gesuch des Abg. Albrecht um Urlaub vom 13. bis 28. laufenden Monats.

Präsident Cuno: Wollen Sie dem Abg. Albrecht den nachgesuchten Urlaub auf die Tage vom 13. bis 28. d. M. ertheilen? — Einstimmig Ja.